

Openness

Strategisches und operatives Handlungsfeld in
Bibliotheken

Dr. Jens Mittelbach, @jmiba, SLUB Dresden

Openness als strategisches und operatives Handlungsfeld

- Die Digitalisierung und die Existenzkrise der Bibliotheken
- Bibliotheksstrategien im Digitalen Zeitalter
- Open Science als neues Wissenschaftsparadigma
- Rolle der Bibliotheken in einer Offenen Wissenschaftskultur
- Openness operationalisieren

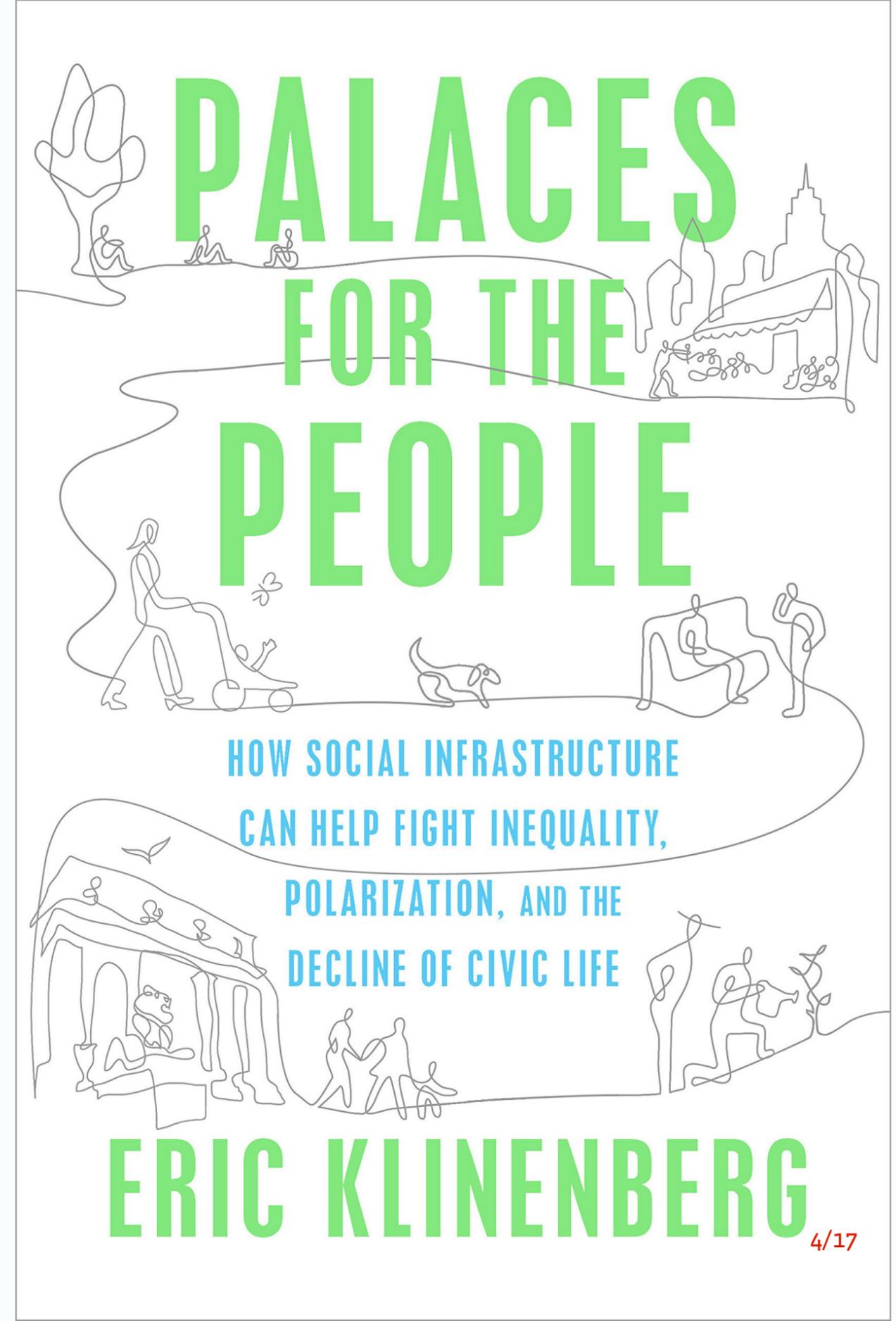
Die Digitalisierung und die Existenzkrise der Bibliotheken

- Wandel der Informationsträger: Neue Geschäftsmodelle und die OA-Transformation
- Beschleunigung des *Information Lifecycle*: Neue Kommunikationsformen in der Wissenschaft
- Konkurrenz durch kommerzielle Anbieter: *Information Providers* und *Coworking Spaces*
- Zunehmende Technisierung: Steigerung der Komplexität

Bibliotheksstrategien im Zeitalter der Digitalisierung

- Problematik des Lernort-Ansatzes
- Die Wiederentdeckung des Menschen
- Idee des bedarfsgerechten Service und der Netzwerkknoten
- Bibliotheken als Orte der Ermächtigung und der Demokratisierung*

* Vgl. hierzu auch [Eric Klinenberg: "Palaces for the People" | Talks at Google](#)

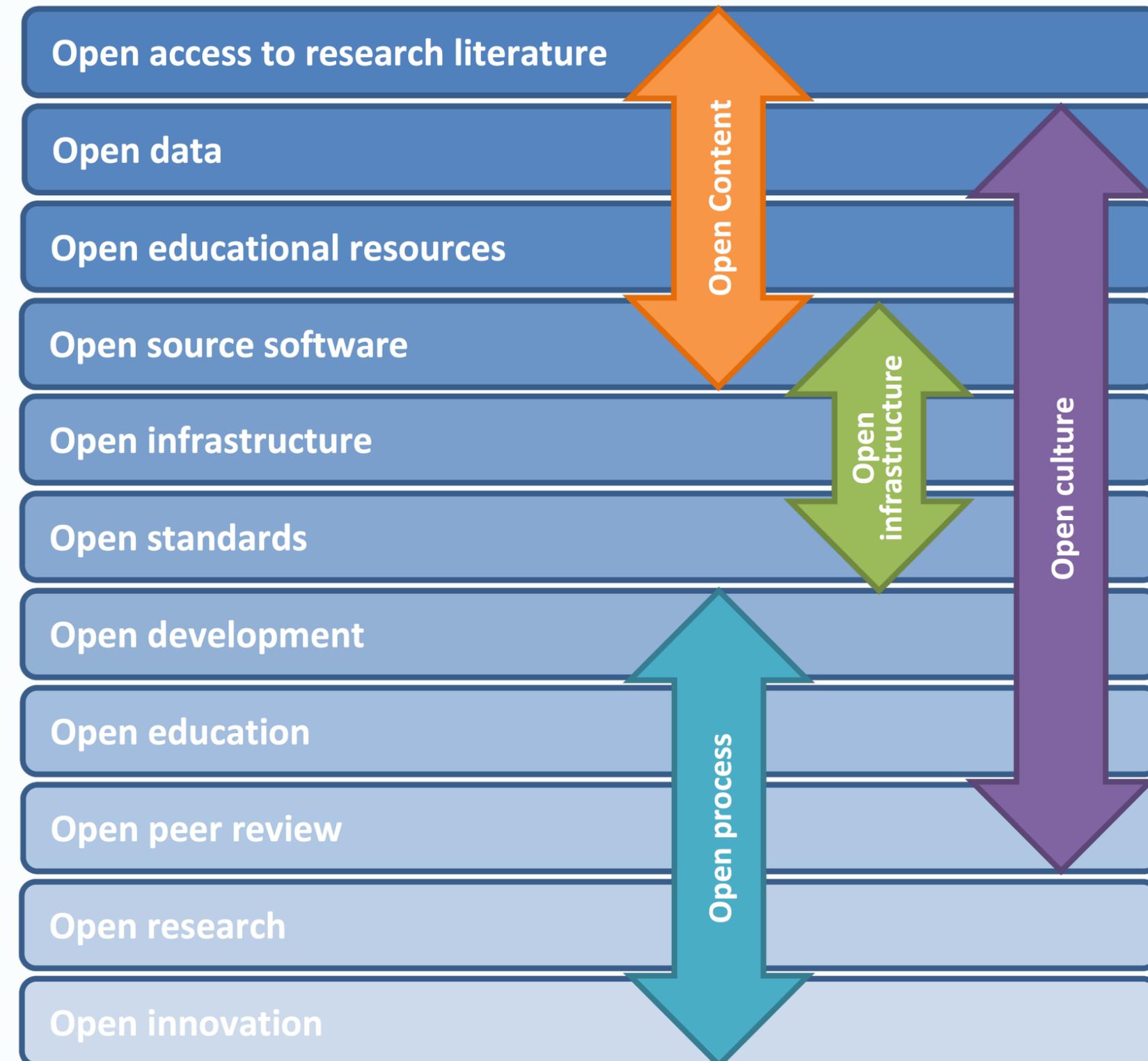


Open Science als neues Paradigma

Ranges of Open in einer offenen Wissenschaftskultur

- Offene Inhalte → Open Access Transformation
- Offene Infrastrukturen → Innovation und Kostenersparnis
- Offene Wissenschaftsprozesse → Transparenz und Verlässlichkeit

Effekte: Niedrigschwelligkeit, Partizipation, Vertrauen, Demokratisierung

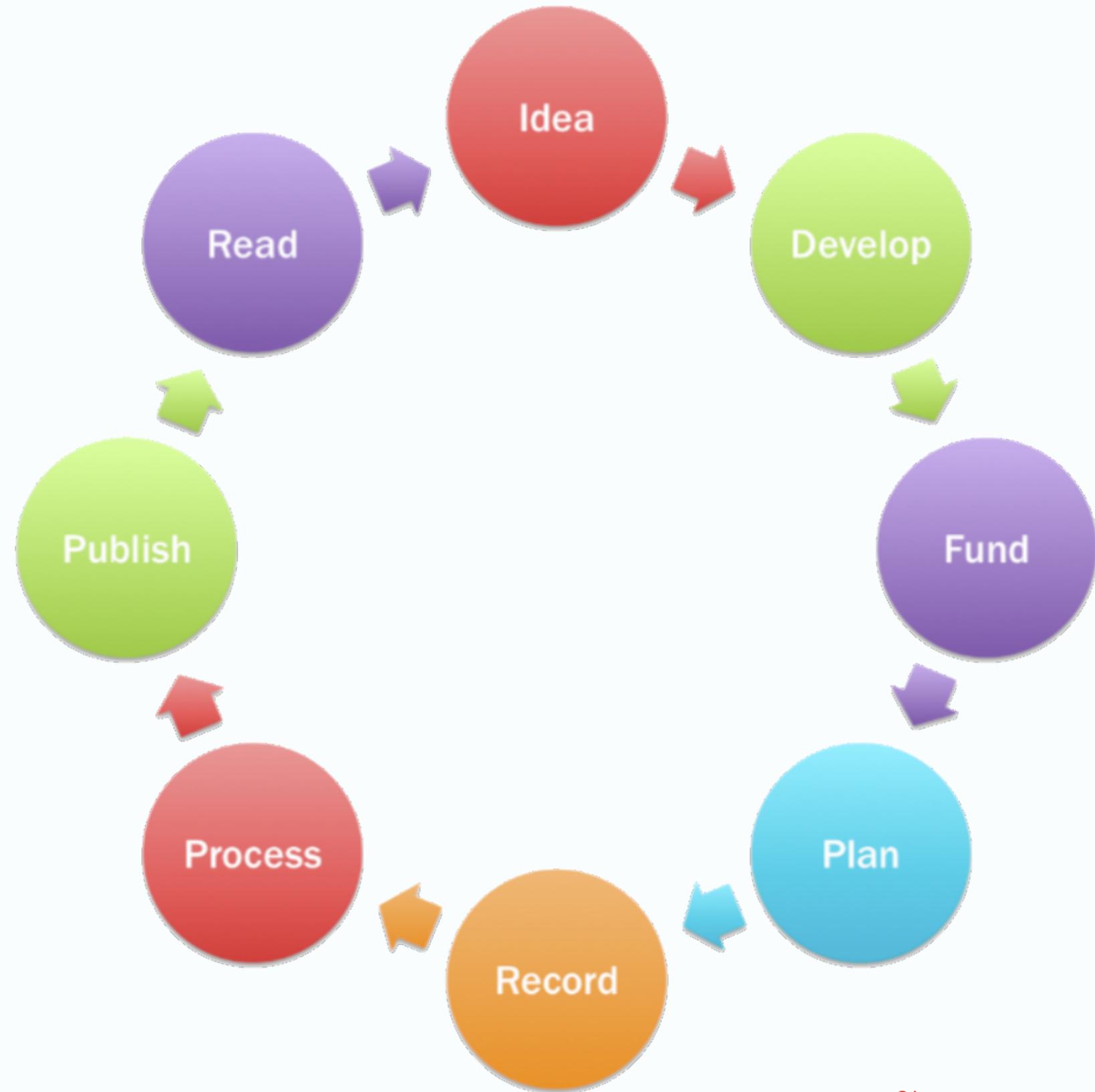


Die Rolle von Bibliotheken

Forschungszyklus als Leitmotiv

- Erweiterten Informationskompetenzbegriff bedienen
- Infrastrukturen schaffen
- Netzwerke organisieren
- Auf Augenhöhe mit den Wissenschaftlern arbeiten

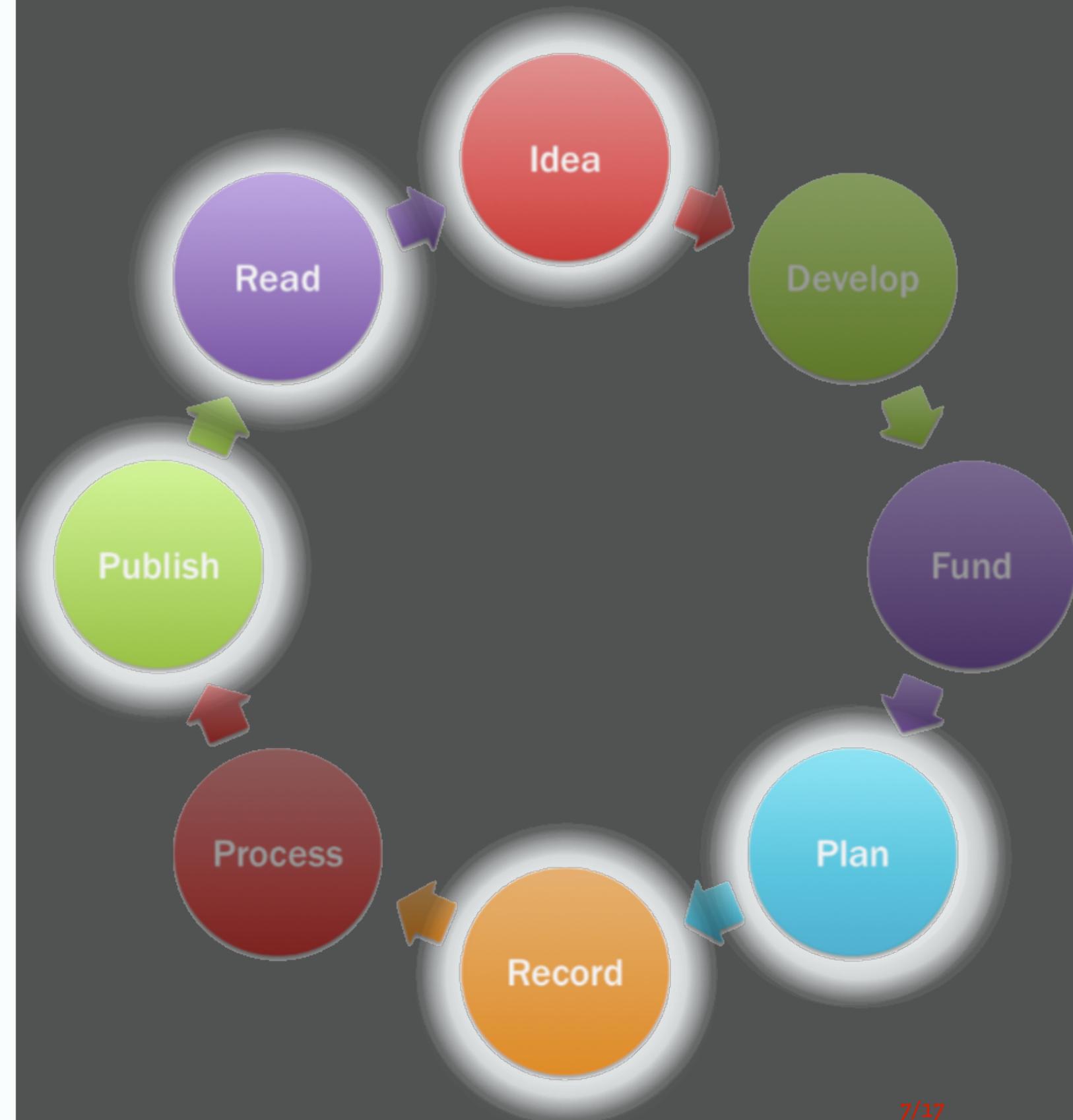
→ Anwält*innen für **Open Science** sein



Openness operationalisieren

Fokussierung auf **einzelne**
Phasen des Forschungszyklus

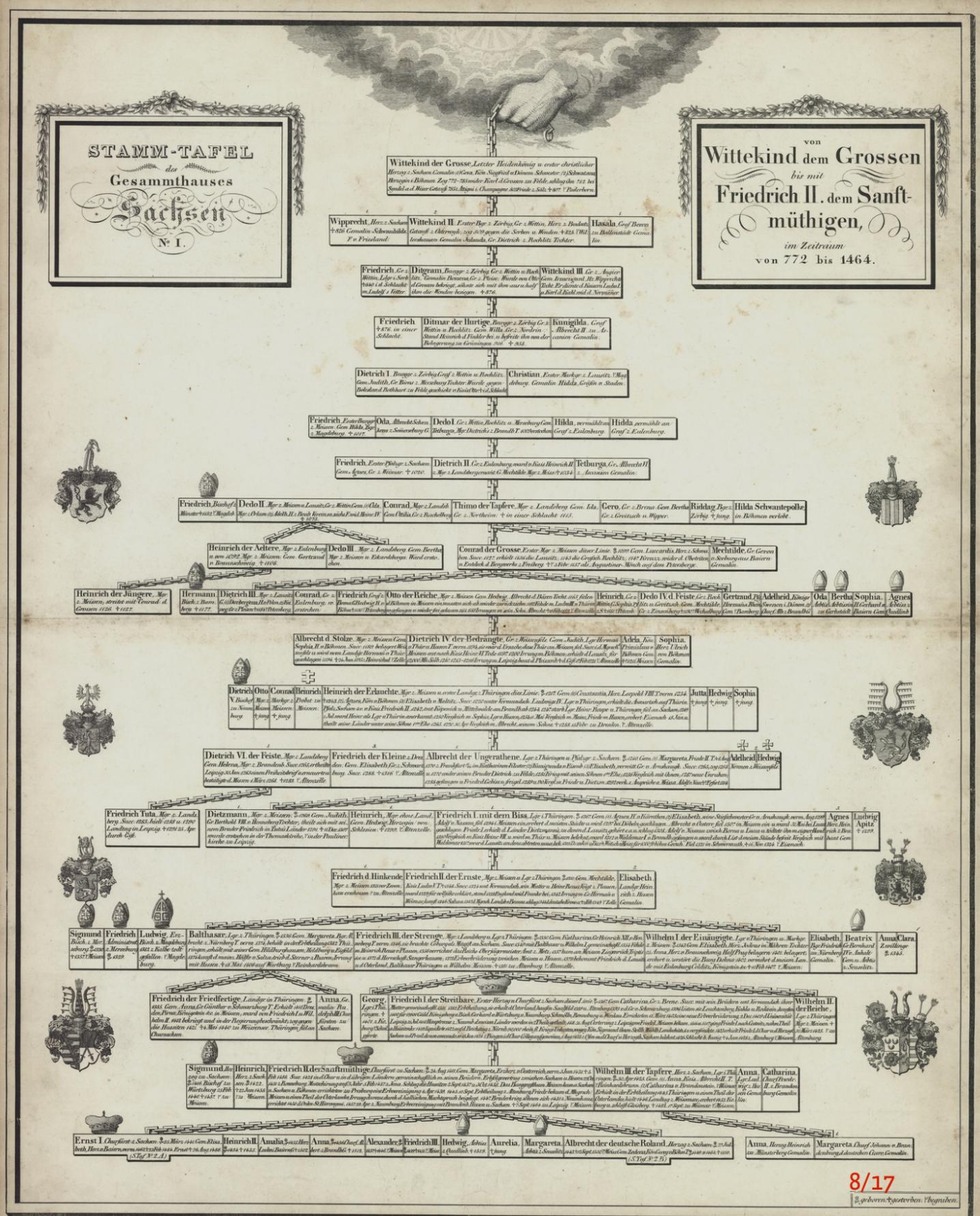
- Modell Forschungszyklus impliziert komplexe Abläufe
- Vorhandenes Expertentum geschickt integrieren
- Externes Expertentum einbeziehen
- Infrastrukturknoten bilden



Openness operationalisieren

Fokussierung auf einzelne Phasen des Forschungszyklus

- Open-Access- und Publikationsberatung
- Bibliometrie-Services
- Forschungsdatenmanagement
- Beratung zu und Erstellung von Open Educational Resources
- Community-Science-Services (nach Profil, z.B. Regionalforschung, Genealogie, regionale Karten und Kunst)

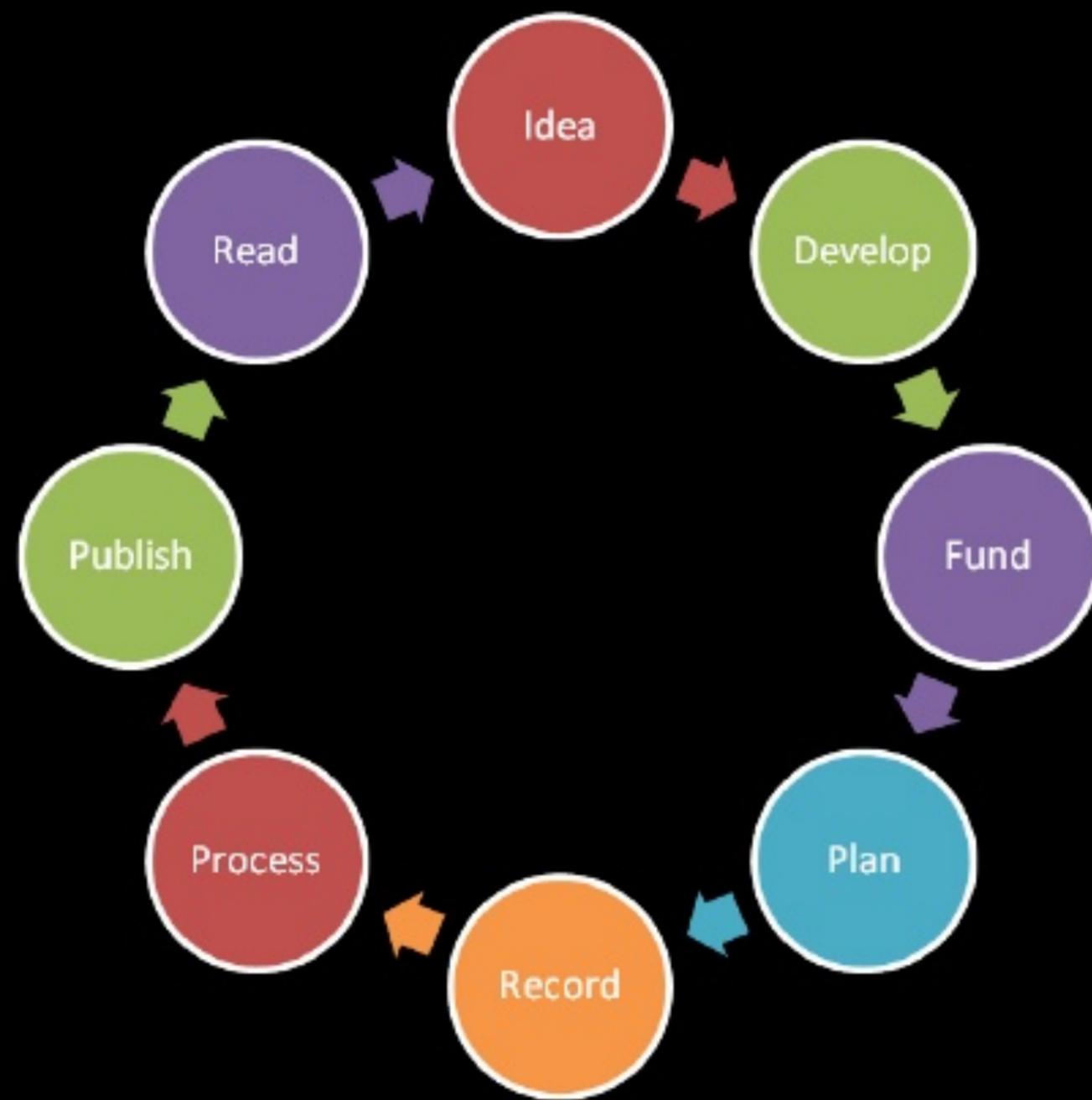


Oerationalisierung

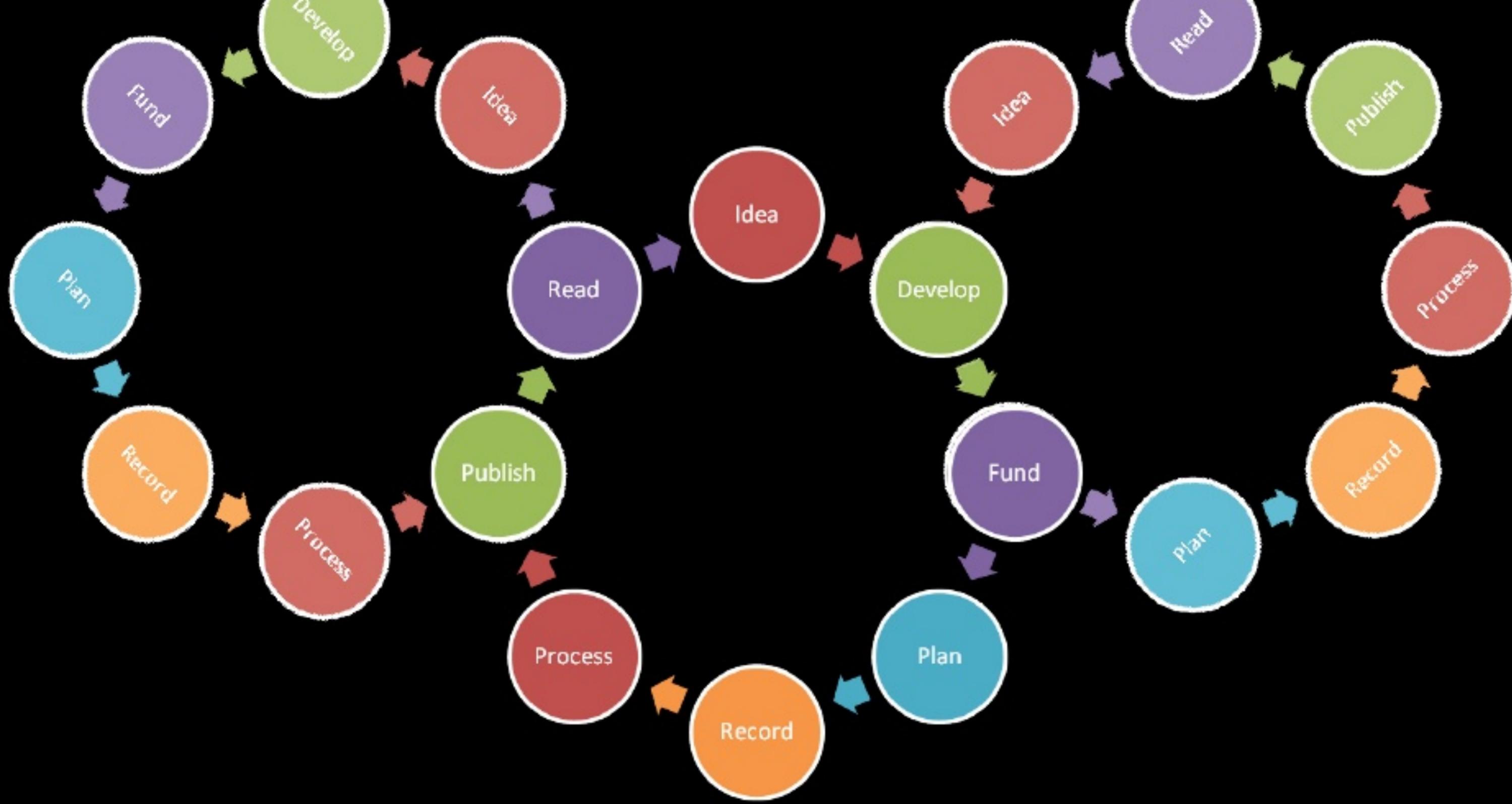
Orientierung am Lab-Konzept

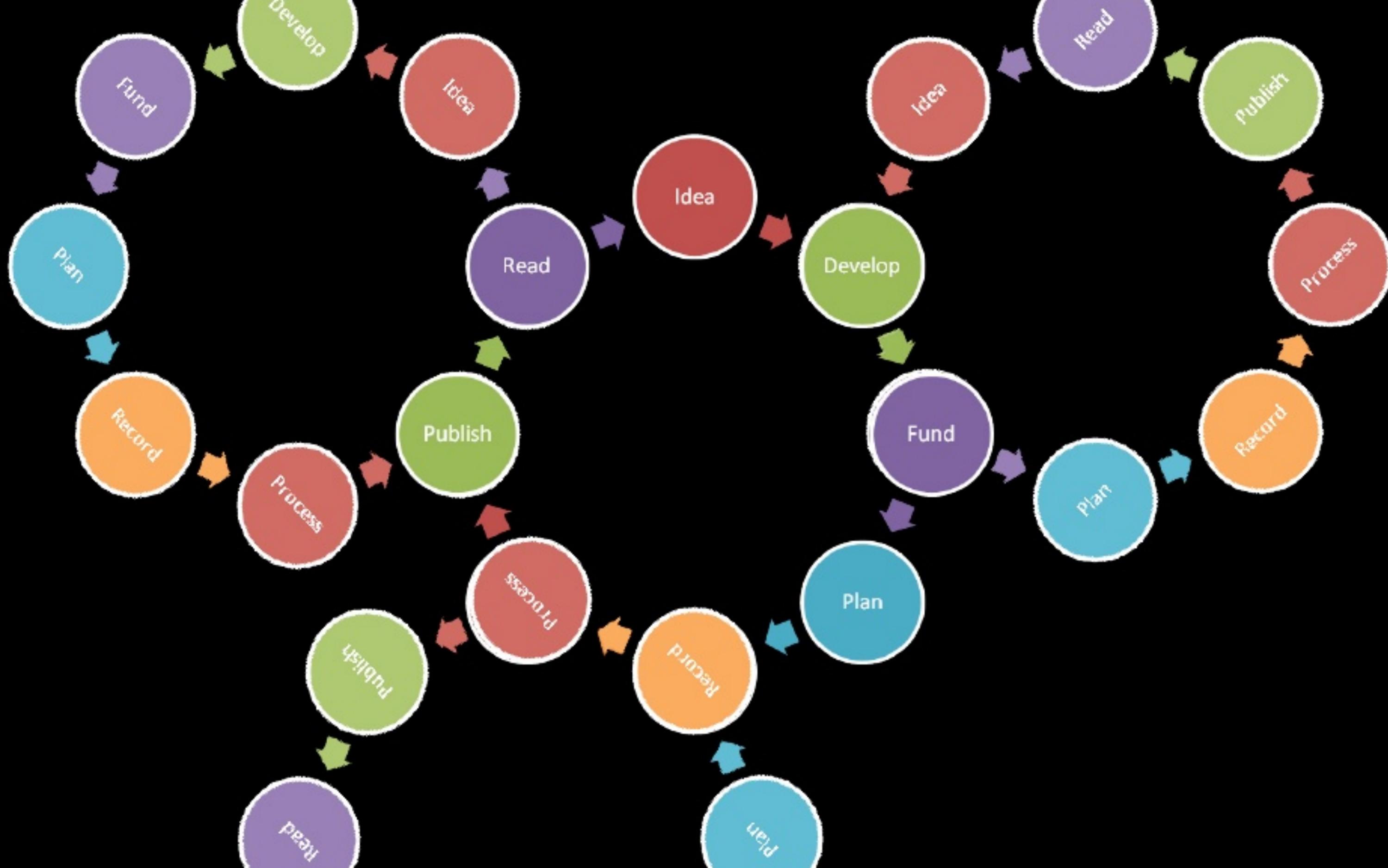
- Offene Räume mit Infrastrukturen für experimentelles, innovatives Arbeiten
- Interdisziplinärer Austausch und Lernen mit- und voneinander
- Institutionelle Verankerung in der Hochschule unter Wahrnehmung administrativer Verantwortung











Openness operationalisieren

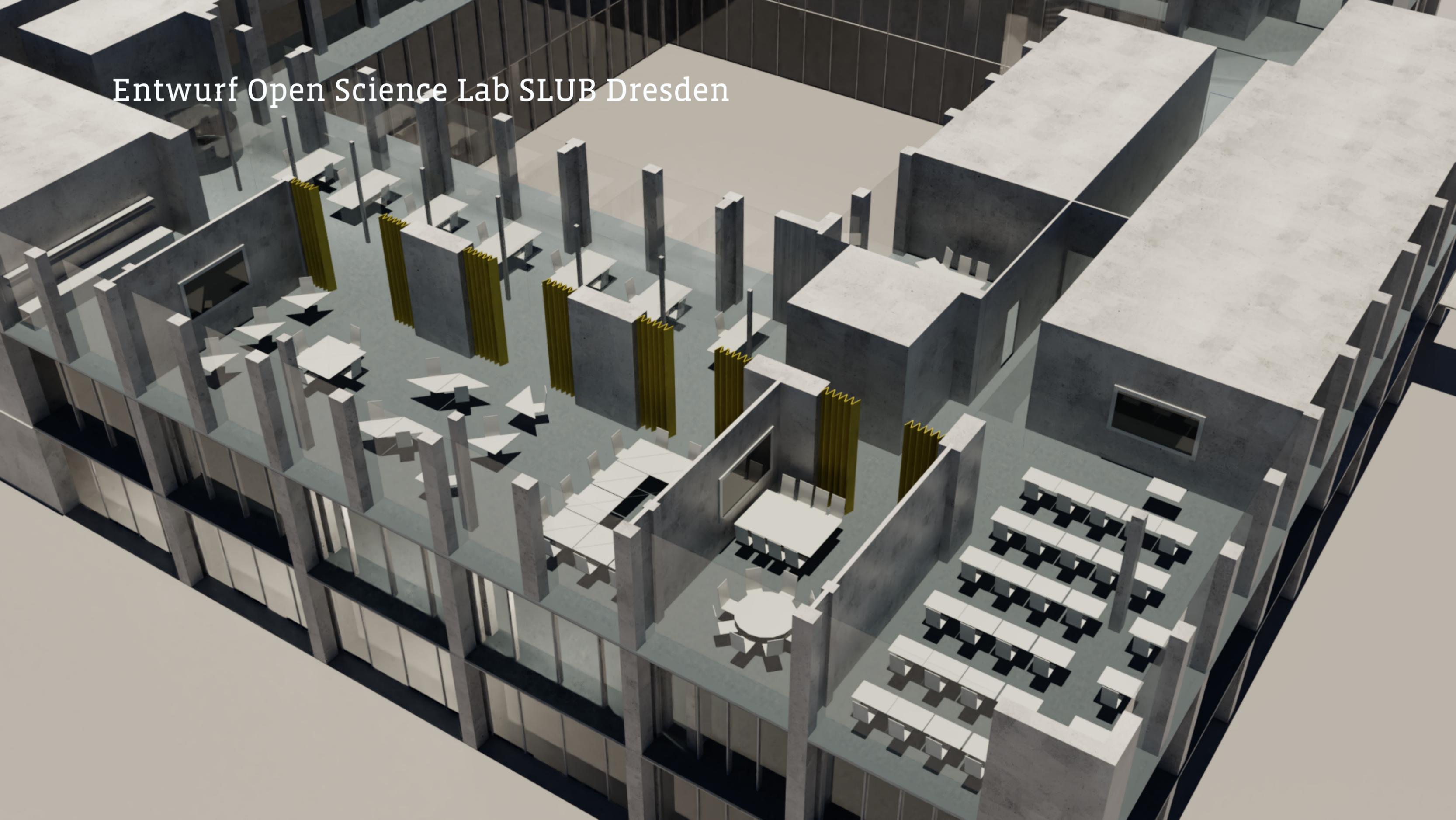
Forschen in Labs

- Makerspace: Technologie-Know-How erwerben, Prototyping, 3D-Modellieren, Programmieren
- TextLab - Makerspace für die Geisteswissenschaften: Schreiben und Analysieren
- Open Science Lab: Offene Methoden der Wissenschaftskommunikation kennenlernen, Forschungsdaten managen, Forschungs-Output analysieren und publizieren



3D-Rekonstruktion des kurfürstlichen Jagdpavillons
Hellhaus im Moritzburger Wald bei Dresden

Entwurf Open Science Lab SLUB Dresden



Quellen und Bildnachweis

- Folie 4: E. Klinenberg, [Buchcover: Palaces for the people](#).
- Folie 5: L. van der Vaart et al., [The range of “Opens”](#), CC BY-SA 3.0.
- Folien 6, 8, 10-14: Cameron Neylon, [NESTA - Science in Society, einzelne Folien](#), CC BY-SA 4.0.
- Folie 8: Carl Lange, [Beschreibung: Stamm-Tafel des Hauses Sachsen](#).
- Folie 9: SLUB Dresden, [Makerspace](#), CC BY-SA 2.0.
- Folie 16: Jens Mittelbach, 3D-Rekostruktion des Jagdpavillons Hellhaus bei Moritzburg, CC BY 4.0.
- Folie 16: Jens Mittelbach, Entwurf Open Science Lab, CC BY 4.0.